

BÄDER FÜR DIE WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Großer Stil



Die überholungsbedürftige Ausgangslage



Das überholte Bad im modernen, funktionellen Outfit

Bilder: Ideal Standard

Das Bauen von Bädern im Bestand kann profitabel und daher interessant sein. Lesen Sie ein Beispiel aus der Wohnungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Bis Ende 2020 möchte ➔ **Vivawest** 4.500 Wohnungen neu bauen. Zusätzlich modernisiert das Unternehmen jährlich rund 1.500 Wohnungen. Im Rahmen der Modernisierung einer 3-Zimmer-Wohnung in Recklinghausen testete Vivawest mit Marktneuheiten und bewährten Pro-

dukten von ➔ **Ideal Standard**, wie sich ein fortschrittliches Badkonzept mit bodenebener Dusche auf kompakter Fläche gestalten lässt. Zum Einsatz kamen ein Aquablade-WC, Tesi-Armaturen, ein Connect Air-Waschtisch sowie eine Ultraflat S-Duschwanne in Kombination mit dem Idealrain Brause-

system. Das Pilotprojekt ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie Ideal Standard Vivawest in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit dabei unterstützt, Ausstattungsstandards zeitgemäß weiterzuentwickeln.

BEWEGUNGSFREIHEIT UND KOMFORT

In ihrem Immobilienspektrum deckt Vivawest unterschiedliche Objekttypen ab, die von der Mietwohnung bis zum Einfamilienhaus im gehobenen Wohnungsbau reichen. Vor diesem Hintergrund verabredeten die Bereiche Neubau und Bestandstechnik mit Ideal Standard ein Pilotprojekt:

Die anstehende Modernisierung einer 3-Zimmer-Wohnung mit 62 Quadratmetern in einer Recklinghäuser Wohnsiedlung wurde genutzt, um das Einsatzpotenzial von Markneuheiten und bewährten Produkten von Ideal Standard im Kontext einer vollständigen Badausstattung zu erproben. Auf einem lang gestreckten, schmalen Zimmergrundriss sollte ein Bad realisiert werden, das eine maximale Bewegungsfreiheit ermöglicht und den allgemeinen Erwartungen von Mietern an modernen Wohnkomfort entspricht. Nicht zuletzt im Hinblick auf den steigenden Anteil älterer Mieter im Zuge des demografischen Wandels gewinnen barrierefreie, bodenebene Duschen als Grundausstattung im Bad zunehmend an Bedeutung.

INNOVATION UND DESIGN

Mit Ultraflat S präsentiert Ideal Standard eine Innovation, die auch im Hinblick auf die Anpassung in schwierigen Raumsituationen Vorteile bietet. Eine Besonderheit von Ultraflat S ist, dass die Brausewanne neben den über 20 verschiedenen Standardmaßen auch individuell zugeschnitten werden kann. Dies erfolgt auf Vorbestellung ab Werk oder vor Ort auf der Baustelle. Für das Musterbad wurde die Ultraflat S-Duschwanne passgenau für einen vorhandenen Installationsschacht



DICTIONARY

Wohnungswirtschaft	=	housing industry
Demografischer Wandel	=	demographic change
Hygieneanforderung	=	hygienic requirements
Atemweg	=	air way

zugeschnitten und eingesetzt. Vervollständigt wurde die Dusche mit dem Brausesystem Idealrain. Ein Waschtisch aus der Serie Connect Air beweist, wie sich mit dieser vielseitigen Designserie ein attraktives Bad auch auf kleinem Raum verwirklichen lässt. Die Tesi-Armatur fügt sich nicht nur mit ihrer Formensprache in das modernisierte Bad ein. Der schwenkbare Auslauf ist praktisch und erleichtert zum Beispiel das Haarewaschen oder die kleine Textilwäsche per Hand. Zudem bietet die Tesi-Serie Technologien, die wirtschaftlich und betriebssicher sind: Dazu zählen die besonders einfache und vor allem flexible Installation mit dem Easy-Fix Befestigungskonzept, Dicht-Fix zur optimalen Abdichtung zum Mauerwerk gegen Feuchtigkeit (bei Unterputzeinbauten) und Schallschutz im Hochbau nach Geräuschklasse 1. Schallschutz ist auch eines der wesentlichen Merkmale des Aquablade-WCs. Diese exklusiv von Ideal Standard entwickelte Technologie mindert das Spülgeräusch um 25 Prozent. Zudem bewirkt ein spezielles Design, dass die Fläche der Schüssel vollständig gespült wird. Hohe Geschwindigkeiten im Spülschlitz verhindern Ablagerungen. Dazu trägt ebenfalls bei, dass der Spülkanal auch von innen glasiert ist. Somit werden die Poren des Keramikmaterials verschlossen. Insgesamt ist Aquablade damit besonders hygienisch und leicht zu reinigen.

FLEXIBEL UND TECHNISCH OPTIMAL

Seit 2014 wird die Wohnungswirtschaft durch die Vorgaben der Trinkwasserverordnung zur Legionellenprüfung stärker in die Pflicht genommen. Im Wesentlichen besteht die Lösung darin, dass eine spezielle Waschtischarmatur – WTEHM Ceraplan III Grande – mit einem Laminarstrahlregler ausgestattet wurde, der auch den besonderen Hygieneanforderungen von Krankenhäusern entspricht. Diese Modifikation bewirkt, dass sich beim Ausströmen des Wassers keine Aerosole mehr bilden. Etwaige im Wasser vorhandene Legionellen oder andere Verunreinigungen werden nicht mehr aufgewirbelt. Sie fließen mit dem Wasser ab und können nicht in die Atemwege gelangen. Diese Spezialausführung wird künftig zur Standardausstattung bei Vivawest gehören.



FILM ZUM THEMA

Der Unterschied zwischen laminarer und turbulenter Strömung wird in diesem Film beschrieben



www.sbz-monteur.de → Das Heft → Filme zum Heft